

Grüße aus der Antarktis



**Beiheft mit Texten und Liedern zum Hörspiel für Kinder
von Anna Unruh und Gudrun Elpert-Resch**

Vorwort

Das Hörspiel „Grüße aus der Antarktis“ wurde nach dem gleichnamigen Kindermusical von Anna Unruh und Gudrun Elpert-Resch gemacht. Das Musical wurde im Jahr 2018 im Theater Gütersloh in Rahmen eines Kooperationsprojektes aufgeführt.

In diesem Heft sind die kompletten Texte und Lieder aus dem Hörspiel zusammengestellt. Das Heft kann für die musikalische und theaterpädagogische Arbeit in den Grundschulen, Musikschulen, Kinderchören, für das Singen mit Kindern benutzt werden, sowie auch zum Musizieren und Geschichten Erzählen/ Hören in den Familien. Dabei könnten die Inhalte nach Bedarf verkürzt oder auch verlängert werden. Jede Situation der Geschichte kann als Impuls genommen werden, um die Phantasie der Kinder zu wecken. Die Autorinnen stellen mögliche Erweiterungen frei. Die Inhalte könnten auch fachübergreifend benutzt werden: Jede „Reisestation“ der Geschichte kann als Anstoß dienen, die Kenntnisse aus verschiedenen Bereichen zu erweitern: über gewisse Kontinente, die Tier- und Pflanzenwelt, Bevölkerung, das Klima. Ob es um die Ozean-Wesen geht oder um die Wissenschaftler, die die Antarktis erforschen, oder um die Polarnacht und den Polartag, oder um die Entfernungen zwischen den Kontinenten – das steht jedem Pädagogen/ Erzieher frei.

Die Inhalte wurden in verschiedenen Formaten ausprobiert:

- Als Großprojekt mit Menschen von 5 bis 70 Jahren (Vorstellung im Theater Gütersloh, 2018)
- Als Musical-Woche für Kinder und Jugendliche in der Kirchengemeinde Avenwedde, Gütersloh
- Als 2-stündiges Projekt für Zweit- und Drittklässler innerhalb des Programms „Kulturstrolche“ in Gütersloh, als Singen mit Grundschulkindern und Einführung in die Gattung Musical.

Kurze Beschreibung

Die Handlung spielt in der Sowjetunion der 1970-er Jahre. Das Mädchen Dascha lebt in Sibirien und ist sehr reiselustig. Allerdings gibt es fast keine Möglichkeiten, die große weite Welt hinter dem eisernen Vorhang zu sehen. So erfindet Onkel Eugen für Dascha eine wunderbare Geschichte über die Maus Natascha, die von Sibirien bis zur Antarktis reist, um ihren Freund, den Pinguin Goscha, zu besuchen. Im Verlauf ihrer Reise schreibt die Maus an Dascha Briefe aus Afrika, Australien und schließlich aus der Antarktis... Diese Briefe und 15 Lieder entführen uns auf eine phantastische Reise um die Welt...

Personen: Erzähler, Onkel Eugen, Dascha als Erwachsene, Dascha als Mädchen, Maus Natascha, Sir Cedrik der Papagei, Löwe Sansibar, Pinguin Goscha, Herrscherin der Ozeane, Schneekönigin, Antarktis-Forscher.

Grüße aus der Antarktis. Beiheft zum Hörspiel

Texte: Gudrun Elpert-Resch, Anna Unruh

Musik: Anna Unruh, Gudrun Elpert-Resch

Bilder: Swetlana Samsonow

Herausgeberin: Anna Unruh
Kontakt, Anfragen: www.anna-unruh.de

Copyright © Anna Unruh, 2021
Copyright © Gudrun Elpert-Resch, 2021

Ein Nachbarkind:

Hey, Leute, kommt schnell! Onkel Eugen hat Geburtstag!!!

Geburtstagsständchen

CD-Track 01, Noten: S. 18

1. 80 Jahre auf Erden woll'n gefeiert nun werden.
Onkel Eugen, du bist unser Held!
II: Darum jubeln wir heute. Kommt herbei, alle Leute,
singt und tanzt mit uns, wie's euch gefällt. :II
2. 80 Jahre auf Erden! Mögen viele noch werden,
voller Glück und Zufriedenheit!
II: Darum bitten wir heute. Hebt die Gläser, ihr Leute,
trinkt auf Eugen jetzt und allezeit! :II



Erzähler: Ja, Onkel Eugen... alle wollten ihm zum Geburtstag gratulieren. Seine bescheidene Wohnung im 8. Stock eines Hochhauses platzte völlig aus den Nähten; all' seine Freunde, Verwandten und auch ein paar Nachbarn versammelten sich in dieser kleinen, gemütlichen Wohnung in der Großstadt Novosibirsk mitten in Sibirien.

Onkel Eugen fühlte sich sehr wohl inmitten seiner großen Geburtstagsgesellschaft. Man aß und trank, erhob die Gläser auf das Geburtstagskind, erzählte sich das Neueste vom Neuen und ließ es sich gut gehen.

Mit einem hatte allerdings niemand gerechnet, am wenigsten Onkel Eugen selbst... Plötzlich stand sie da - Dascha - seine kleine Dascha! Groß war sie geworden! Und wunderhübsch! Seine kleine Nichte... War das eine Überraschung! Als alle anderen Gäste längst gegangen waren, saßen Onkel Eugen und seine Dascha immer noch beieinander und feierten ihr Wiedersehen! Dascha war eigens aus New York hergeflogen, um ihrem Lieblingsonkel zu gratulieren. Und sie hatte Fotos mitgebracht, uralte Fotos und Briefe... Nun ja, das waren nicht irgendwelche Briefe; es waren die Briefe von einer Maus und einem Pinguin...

Dascha als Erwachsene:

Onkel, Erinnerst du dich noch an die Maus Natascha und ihre Reise zur Antarktis? An das Lied, das du mir damals beigebracht hast? Und an die Briefe aus der ganzen Welt? Schau mal, es ist alles noch da!

Erzähler: Tatsächlich! Tränen rannen dem Onkel über das zerfurchte Gesicht. Seine Augen begannen zu leuchten. Denn die Geschichte, von der Dascha da sprach, war keine gewöhnliche Geschichte... Zwar spielte sie in der selben Wohnung, in der sie eben noch gefeiert hatten, in der selben Stadt, ja, ja, in der größten Stadt Sibiriens – in Novosibirsk, doch war sie viele, viele Jahre her.

Es war die Geschichte von Dascha, ihrem Onkel Eugen und von einer kleinen Maus namens Natascha.

Die Menschen hatten damals weder Smartphones noch Internet. Wenn sie sich

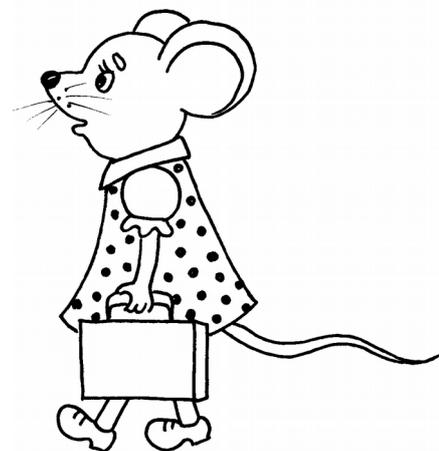
etwas mitteilen wollten, schrieben sie Briefe. Und so ein Brief konnte schon mal ein paar Tage unterwegs sein. Die große Dascha war zu dieser Zeit noch ein kleines Mädchen mit haselnussbraunen Zöpfen und Kniestrümpfen, die immer runterrutschten. Sehr gern besuchte sie ihren Lieblingsonkel Eugen. In dessen Wohnung wohnte zu jener Zeit zur Untermiete eine kleine, schlaue Maus; die hieß Natascha. Das Mädchen Dascha wollte die Maus Natascha sehr gerne kennenlernen, doch nicht ein einziges Mal bekam sie die geheimnisvolle Mitbewohnerin zu Gesicht: Einmal schlief sie, dann ging sie gerade einkaufen oder traf sich mal wieder mit den Nachbarmäusen...

Eines Tages erzählte Onkel Eugen seiner Nichte, dass die Maus fort sei. Sie wollte ihren Freund Goscha besuchen. Goscha war ein Pinguin und lebte in der Antarktis. Und genau dorthin hatte sich das Mäuschen auf den Weg gemacht.

Mäuschen Natascha geht auf die Reise

CD-Track 02, Noten: S. 19

1. Mäuschen Natascha geht auf die Reise,
zu Pinguin Goscha, heimlich und leise.
Ganz früh am Morgen, schnell aus dem Häuschen!
Auf zur Antarktis trippelt das Mäuschen
durch Novosibirsk, die große Stadt, **große Stadt**.
2. Mäuschen Natascha reist um die Welt.
Ein Abenteuer, das ihr gefällt!
Zu Land, zu Wasser und durch die Luft
bis zur Antarktis, denn Goscha ruft!
Natascha, wir wünschen dir viel Glück, **dir viel Glück!**



Dascha: Zur Antarktis? Was ist die Antarktis?

Erzähler: Dascha platzte fast vor Aufregung. Onkel Eugen machte ein bedeutungsvolles Gesicht:

Onkel Eugen: Die Antarktis ist ein prachtvolles Land aus Schnee und Eis. Und sie ist sehr weit weg von Novosibirsk - sozusagen am anderen Ende der Welt. Hier - auf diesem Globus kannst du es gut erkennen. Schau mal, Dascha, da ist der Südpol, und hier - ist die Antarktis. Stell dir vor, da ist ein halbes Jahr lang Tag, und die andere Hälfte des Jahres finstere Nacht. Es leben kaum Menschen dort, denn es ist kalt, sehr kalt. Nur einige Wissenschaftler trauen sich hinaus in diese Kälte. Und trotz allem herrscht reges Leben dort. Unzählige Pinguine tummeln sich in der Antarktis. Ihr dichtes Federkleid schützt sie vor der klirrenden Kälte.

Dascha: Ich will auch zur Antarktis!

Onkel Eugen: Und ich will nach Timbuktu! (*lacht*) Dascha, dafür braucht man Geld, viel Geld! Und das haben wir nicht.

Dascha: Kein Problem, dann gehe ich eben zu Fuß zur Antarktis.

Erzähler: Dascha nahm einen Kompass in beide Hände, blickte in Richtung Süden und dachte, dass sie sich bald, sehr bald auf den Weg machen würde. Und dann würde sie endlich die Maus Natascha und ihren Freund, den Pinguin Goscha kennenlernen.